



Newsletter Aus- und Weiterbildung 2/2015

804 / 3 Korrespondenz / Berichtswesen / Newsletter_2_15_v4.docx

Im zweiten „Newsletter Aus- und Weiterbildung“ im Jahr 2015 wird im ersten Teil der Bereich „Grundausbildung“ abgehandelt. Im zweiten Teil steht der Bereich „Weiterbildung“ im Vordergrund. Zentrale Bestandteile der vorliegenden Auflage sind die Präsidentenberichte sowie Berichte zum Qualifikationsverfahren 2015 und zur brancheneigenen Lehrabschlussfeier.

Inhalt

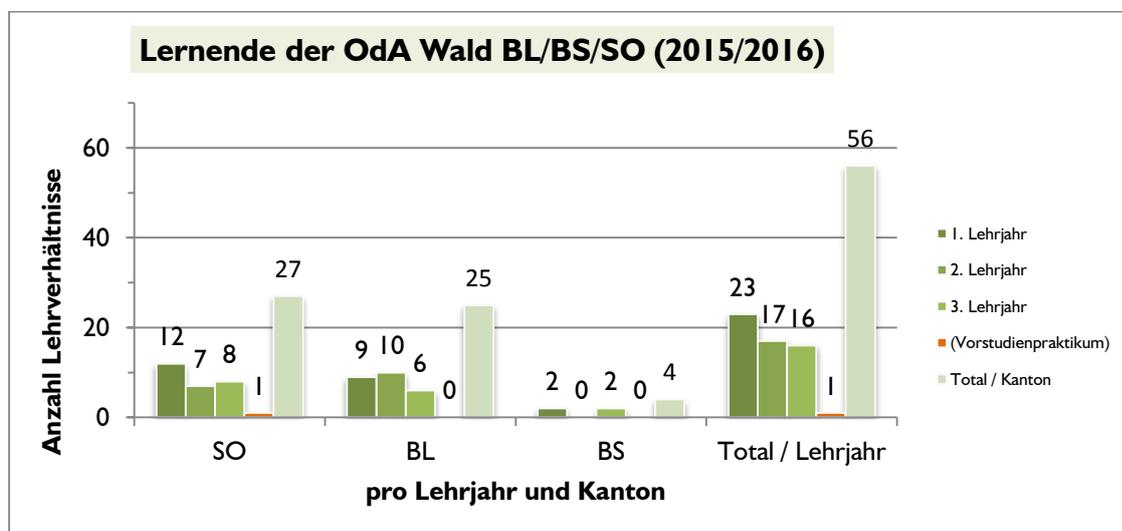
I. Ausbildung.....	2
1.1 Informationen zur OdA Wald	2
1.2 Kurswesen und Qualifikationsverfahren	6
1.3 Kurzmitteilungen.....	9
1.4 Allgemeines	9
2. Weiterbildung	12
2.1 Kantonale Kurse	12
2.2 Weitere Kursangebote.....	12
2.3 Allgemeines	12

I. Ausbildung

I.1 Informationen zur OdA Wald

Aktuelle Lehrverhältnisse der OdA Wald

Im August 2015 haben 23 neue Lernende die Lehre als Forstwart/-in EFZ begonnen. Von den „Neulingen“ absolvieren 12 Lernende ihre Ausbildung in einem Forstbetrieb im Kanton Solothurn, 9 im Kanton Baselland und 2 Lernende im Kanton Basel-Stadt. Im zweiten Lehrjahr befinden sich total 17 Lernende. Im laufenden Schuljahr werden voraussichtlich 16 Lernende des dritten Lehrjahres zur Lehrabschlussprüfung antreten. Unter den total 56 „Forstwart-Lernenden“ mit Schulstandort in Liestal befinden sich 2 Frauen (beide im 3. Lehrjahr). Eine junge Frau bestreitet das Vorstudienpraktikum im Kanton Solothurn. *Stefan Flury*



Aktuelle Lehrverhältnisse Forstpraktiker/-in EBA

Im August 2015 haben schweizweit 7 Lernende die Ausbildung zum/zur Forstpraktiker/-in EBA in Grangeneuve (FR) begonnen. Von den „Neulingen“ stammen 2 Lernende aus der Deutschschweiz (Kantone Luzern und Freiburg) und 5 Lernende aus der französischsprachigen Schweiz (Kantone Wallis, Waadt und Freiburg). Im zweiten und letzten Lehrjahr befinden sich 5 Lernende.

Im Frühjahr 2015 haben die ersten Forstpraktiker/-in EBA das Qualifikationsverfahren bestritten. Dazu kann zusammengefasst folgendes gesagt werden:

- Das Qualifikationsverfahren ist generell gut verlaufen.
- Die Kandidaten haben bei den praktischen Prüfungen die Aspekte der Arbeitssicherheit gut umgesetzt.
- 6 von 7 Kandidaten haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich abgeschlossen.
- Lernende mit Erfahrungen aus lediglich zwei Holzerntesaisons hatten eher Mühe, in der Holzerei ein genügendes Niveau zu erreichen. Kandidaten, welche drei Winter in der Holzerei tätig waren, haben bessere Resultate erzielt.

Für Lernende, welche im August 2015 die Lehre als Forstwart/-in EFZ begonnen haben, ist bei Bedarf (zwingend in Absprache mit dem zuständigen Amt für Berufsbildung) ein Wechsel in die Klasse der Forstpraktiker/-in EBA in Grangeneuve möglich. Auskünfte zur EBA-Ausbildung insbesondere zur Berufsfachschule und zu den überbetrieblichen Kursen können bei der Codoc (Tel. 032 386 12 45) sowie bei André Stettler Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg in Grangeneuve eingeholt werden (Tel. 026 305 55 69). *Stefan Flury*

Informationen zu den Sitzungen der Gesamtkommission (16.06./22.07.15)

Beide Sitzungen der Gesamtkommission (GK) fanden in Langenbruck statt. Folgende Informationen dazu:

Reorganisation der OdA Wald

Die Reorganisation war Schwerpunktthema an den Sitzungen der GK. Bereits im letzten Newsletter Aus- und Weiterbildung wurde über die Reorganisation berichtet. Stand der Arbeiten:

- Der Statuten-Entwurf ist in der Vernehmlassung. Die Statuten enthalten fachlich die wesentlichen Elemente des bisherigen Organisationreglements.
- Die Mitglieds-Verbände stehen im Grundsatz hinter der Reorganisation. Für die beiden Forstpersonalverbände ist jedoch der vorgeschlagene Mitgliederbeitrag zu hoch. Ein vertretbarer Betrag muss noch vereinbart werden.
- Die Rechnung der OdA Wald 2015 wird bereits durch die Geschäftsstelle der OdA Wald geführt.

Das weitere Vorgehen betreffend der Reorganisation gestaltet sich folgendermassen:

- Die Vernehmlassung der Statuten bei den Mitgliedsverbänden und den beteiligten Ämtern wurde am 15. August 2015 abgeschlossen. Die Bereinigung der Statuten erfolgt im September.
- Die Genehmigung von Statuten, Tätigkeitsprogramm, Budget und Entschädigungsreglement erfolgt bis Ende Oktober durch die Mitgliedsverbände. Bis dann müssen die Verbände auch ihre Vertreter in den Organen melden.
- Die Gründungsversammlung der OdA Wald findet im November 2015 statt. Der Start der OdA Wald ist auf den 1.1.2016 vorgesehen.

Im Rahmen der Reorganisation findet am 25. September eine Sitzung der erweiterten Arbeitsgruppe „Reorganisation“ statt. Fragen oder Anmerkungen von Seiten Lehrbetrieben können bei der Geschäftsstelle der OdA Wald eingebracht werden.

Fachthemen an der Berufsbildnertagung 2016

Als mögliches Thema für den fachlichen Teil der Tagung 2016 wird aufgrund eines Antrages die „Beurteilung/Bewertung von Arbeitsberichten“ vorgesehen. Ablauf und Inhalt der Tagung müssen noch genau definiert werden. Die Tagung 2016 soll wiederum einen halben Tag dauern (geschäftlicher und fachlicher Teil). Die Gesamtkommission erwägt zudem, 2016 einen Ausbildungstag zum Thema „Aufbau einer Lektion respektive einer Instruktion“ anzubieten.

Personelles aus der OdA Wald

- François Goy (Präsident der Berufsbildungskommission) geht im Dezember 2015 in Pension. Er wird deshalb auf die nächste Berufsbildnertagung hin als Präsident der BBK demissionieren. Die Nachfolgeregelung von François Goy sowie die personellen Veränderungen werden im Rahmen der Reorganisation geklärt.
- Gaetano Lentini (Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt Mittelschulen & Berufsbildung) hat per August 2015 die Nachfolge von Agathe Mai angetreten und ist zuständig für die Forstwart-Ausbildung.

Personelles aus der OdA Wald Schweiz

- Erwin Schmid ist neuer Präsident der OdA Wald Schweiz und somit Nachfolger von Hanspeter Egloff.
- Dres Mäder vertritt neu die Forstunternehmer im Vorstand der OdA Wald Schweiz. Er ist somit Nachfolger von Pius Wiss.
- Christoph Lüthy (WVS) ist als Nachfolger von Hanspeter Egloff neu im Vorstand der OdA Wald Schweiz.
- Die Geschäftsstelle der QSK der OdA Wald Schweiz wird neu von Christina Giesch geführt.

Berichte zum Ausbildungswesen

Präsident OdA Wald

Die OdA Wald soll ab dem 1. Januar 2016 als selbständiger Verein geführt werden. Die künftigen Trägerverbände (Waldwirtschaftsverband beider Basel, Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Kanton Solothurn, Försterverband beider Basel und der Forstpersonalverband des Kantons Solothurn) sowie Vertreter aus verschiedenen Ämtern werden den neugegründeten Verein strategisch (über die Vereinsversammlung) und operativ (über die Berufsbildungskommission und deren Subkommissionen) führen. Das Wirken der neu konstituierten Vereinsorgane fundiert auf den Statuten (ehemaliges Organisationsreglement), dem Tätigkeitsprogramm (Kurs- und Prüfungskalender) sowie dem Budget. Die Gesamtkommission der OdA Wald hat sich im vergangenen Jahr an zwei Sondersitzungen vertieft mit der Reorganisation auseinandergesetzt.

Wie im Vorjahr hat der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Liestal zusammen mit der OdA Wald zur brancheneigenen Lehrabschlussfeier auf der Sichert in Liestal eingeladen. Rund 90 Gäste haben den feierlichen Anlass besucht, darunter natürlich die 12 erfolgreichen Absolventen samt ihren Angehörigen, den Lehrmeistern und weiteren Gästen. Allen Absolventen wurde ein graviertes Holzsackmesser zur Erinnerung an den erfolgreichen Lehrabschluss ausgehändigt. Zusätzlich wurden die drei besten Kandidaten mit einer begehrten „Schweden-Axt“ ausgezeichnet. Zwei Lernende liessen die vergangene Lehrzeit mittels einer musikalisch umrahmten Bilderpräsentation noch einmal aufleben. Für die Organisation der Lehrabschlussfeier danke ich dem Team des Forstbetriebes der Bürgergemeinde Liestal und auch der Geschäftsstelle der OdA Wald herzlich. Einmal mehr, durften wir einen gemütlichen Anlass erleben.

Zum Schluss danke ich allen, welche sich im forstlichen Umfeld in der Aus- und Weiterbildung engagieren.

Reinach, im Juli 2015: Peter J. Meier, Präsident OdA Wald

Präsident Berufsbildungskommission OdA Wald

Mit dem Begriff „Kostenwahrheit“ kann das zurückliegende Berichtsjahr am treffendsten umschrieben werden.

Kostenwahrheit sicher im Sinne der Reorganisation der OdA Wald und damit verbunden auch der BBK. Die Kosten, insbesondere die zu komplexen Rechnungsflüsse, waren Anstoss, die ganze Organisation zu überdenken. Der eingeschlagene Weg hin zum Verein scheint für alle beteiligten ein gangbarer Weg zu sein. Interessant ist, dass die Reorganisation in eine Richtung zielt, die sich nur minim von der ursprünglich eingeschlagenen unterscheidet. Somit scheint, dass die vielen Arbeiten, welche seit der Gründung der OdA Wald angegangen wurden, genau in die richtige Richtung gingen. Kostenwahrheit auch in dem Sinne, dass sich die Kosten nicht verändert haben, die Rechnungsflüsse jetzt jedoch überblickbar sind.

Kostenwahrheit aber auch in Verbindung mit dem Lehrbeginn 15 Jahre. Diesbezüglich herrscht noch nicht komplette Klarheit. Durch die entbrannte Diskussion ist uns Berufsbildnern die Verantwortung, welche wir den Lernenden gegenüber haben, deutlich in Erinnerung gerufen worden. Dies ganz bestimmt zum Wohle der Jugendlichen und auch zur positiven Wahrnehmung unseres Berufstandes.

Kostenwahrheit ebenfalls in Verbindung mit dem QV. Nach der Doppelklasse, welche organisatorisch eine grosse Herausforderung war, ging es zurück in den Alltag mit „normalen“ Jahrgängen. Dabei wollen wir aber die Erkenntnisse aus dem Vorjahr, mit den 2 Klassen, mitnehmen. So zum Beispiel das individuelle Aufbieten der Lernenden zur Prüfung. Diese Aufgebots-Art wird von den Prüflingen sehr geschätzt, von den Betrieben aber kritisch hinterfragt. Darum auch hier die Kostenwahrheit, Ausbildung kostet auch einiges an Opferbereitschaft seitens der Lehrbetriebe.

Zuletzt noch die Kostenwahrheit die durch die Lehrbetriebsbesuche entsteht. Weil wir alle zur Routine neigen, ist es mehr als gut, wenn uns jemand sporadisch auf die Finger schaut. Es war mir schon immer ein Anliegen, dass diese Besuche durchgeführt werden. Darum erfreut mich als Präsident die Tatsache, dass die Lehrbetriebsbesuche im vergangenen Berichtsjahr wieder aufgenommen wurden. Nur so werden wir die Ausbildungsqualität halten können.

In diesem Sinne danke ich allen herzlich, welche sich am Aufdecken der Kosten im vergangenen Jahr beteiligt haben. Die Kompromissbereitschaft und die Flexibilität aller Beteiligten werden dazu beitragen, die Attraktivität der Waldberufe nicht nur zu halten sondern zu steigern. Besonders danke ich aber meiner Kommissionskollegin und meinen Kommissionskollegen für ihren unermüdlichen Einsatz, teilweise auch ausserhalb der „Bürozeiten“. Ohne ihren Einsatz wären wir niemals auf dem heutigen Stand. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr gemeinsamer Anstrengungen zum Wohle des beruflichen Nachwuchses.

Birsfelden, im Juli 2015: François Goy, Präsident BBK

Mitteilungen von der Berufsbildnertagung vom 16.06.2015

Die Tagung fand in der ehemaligen Uhrenfabrik „Revue“ in Langenbruck statt. François Goy dankte als Präsident der Berufsbildungskommission einleitend den Berufsbildnern für das tägliche Engagement zu Gunsten der forstlichen Bildung. Hektor Herzig als Gemeindepräsident von Langenbruck überbrachte den Teilnehmern eine Grussbotschaft des Gemeinderates.

Im **geschäftlichen Teil** wurde über die Reorganisation der OdA Wald (vgl. Seite 3), den Schulbetrieb an der Berufsfachschule Liestal, das Qualifikationsverfahren und das Kurswesen informiert. Die neue üK-Pauschale von Fr. 100.-/Kurstag und Lernenden, welche den Lehrbetrieben anstelle der Restkosten verrechnet werden soll, sowie die Revision des Bildungsplanes und der Bildungsverordnung im Zusammenhang mit der Thematik „Lehrbeginn mit Alter 15“ gaben Anlass für Diskussionen. Von Seiten der Berufsbildner gingen **schriftlichen Eingaben** ein:

Anträge des Forstbetriebes der Bürgergemeinde Liestal:

- **Antrag I a:** Das zuständige Expertengremium erhält den Auftrag zu prüfen, das Prüfungsobjekt Anstielen eines Werkzeuges (Axt, Zapi, etc.) aus dem Block Werkzeugunterhalt zu streichen.
- **Antrag I b:** Das zuständige Expertengremium erhält den Auftrag zu prüfen, in wie weit bspw. der Unterhalt des Freischneiders als neues Prüfungsobjekt (Ersatz) eingeführt werden kann.
- **Antrag 2:** Das zuständige Expertengremium erhält den Auftrag zu prüfen, ob der Zeitraum für das QV, Teil Jungwaldpflege, nicht vom Juni in den Herbst des Vorjahres vorverschoben werden kann.

Die Anträge wurden durch die Teilnehmer der Tagung diskutiert. Eine Konsultativ-Abstimmung ergab, dass die Ausbilder grossmehrheitlich eine Beibehaltung des aktuellen Zustandes vorziehen. Weiter hat der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Grenchen den Wunsch geäussert, dass die Beurteilung/Bewertung von Arbeitsberichten in einem zusätzlichen Traktandum behandelt wird. Bereits in der Vergangenheit hat die Gesamtkommission zum erwähnten Thema eine Weiterbildungsveranstaltung angedacht aber noch nicht realisiert. Die Kommission sieht nun vor, dass sich der fachliche Teil der Berufsbildnertagung 2016 dem Thema widmet.

Der geschäftliche Teil verlief anregend und engagiert. Im Anschluss an eine kurze Pause folgte der fachliche Teil der Berufsbildnertagung mit zwei Posten.

Am ersten Posten zum Thema „**Waldpflege im üK DI**“ referierte Walter Bussinger (Kursleiter üK DI). Er erklärte, wie die Lernenden im überbetrieblichen Kurs systematisch in die Waldpflege eingeführt werden. An einem zweiten Posten zeigte Hans Dettwiler (Chef-Experte) die **Kriterien zur Auswahl eines Auslesebaumes im üK DI** auf. Insbesondere ging er auf den Einbezug des Schlankheitsgrades (H/D-Wert) bei der Auswahl ein. Im Kurs wird grosser Wert auf die korrekte Verwendung von Fachbegriffen gelegt. Auch die Verwendung der wichtigsten Hilfsmittel (Checkkarten und Pflegeauftrag) wurde angesprochen.

Die beiden Referenten haben zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen. Dafür danken wir im Namen der OdA Wald herzlich. *Stefan Flury*

I.2 Kurswesen und Qualifikationsverfahren

Lehrabschlussfeier vom 1. Juli 2015

Am 1. Juli 2015 fand die Lehrabschlussfeier für Forstwärte EFZ statt. 12 Lernende aus den Kantonen Solothurn, Baselland und Baselstadt konnten an der Feier der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Liestal (GIBL) in Lausen die Fähigkeitszeugnisse entgegen nehmen. Namentlich sind dies (alphabetisch geordnet):

Name	Vorname	Lehrbetrieb	Kanton
Bergamin	Ramon	Forstbetrieb Schauenburg	BL
Hänsli	Roger	Forstbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn	SO
Heinimann	Jeremias	Forstverwaltung der Bürgergemeinde Liestal	BL
Huber	Joshua	Forstbetriebsgemeinschaft Hinteres Thal	SO
Jeger	Elio	Arxhof, Staatliche Lehrbetriebe	BL
Kälin	Simon	Forstbetrieb der Bürgergemeinde Grenchen	SO
Müller	Pascal	Bürgergemeinde Bubendorf	BL
Neyerlin	Benjamin	Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein Mitte	SO
Schmidlin	Jan	Bürgergemeinde Allschwil	BL
Thommen	Cirill	Zweckverband Forstrevier Sissach	BL
Wittwer	Alexander	Bürgergemeinde Aesch	BL
Worel	Fridtjof	Forstbetrieb Dorneckberg-Nord	SO

Im Anschluss an die offizielle Feier fand in der Chornschüre der Bürgergemeinde Liestal auf der Sichertern die brancheneigene Feier statt.

Peter J. Meier eröffnete als Präsident der OdA die Feier und hiess die Lernenden, deren Familien, Lehrkräfte sowie die Vertreter der Lehrbetriebe willkommen. Peter Siegrist, Bürgerpräsident Liestal gab den jungen Forstwarten die besten Wünsche für den weiteren beruflichen Lebensweg mit.



Die drei besten Absolventen des Qualifikationsverfahrens innerhalb der OdA Wald erhielten je eine gravierte Axt.

v.l.n.r: Alexander Wittwer (3. Rang), Roger Hänsli (1. Rang) und Elio Jeger (2. Rang)

Alle erfolgreichen Lernenden erhielten zudem ein kleines Präsent in Form eines Holz-Sackmessers. Joshua Huber und Jan Schmidlin zeigten je einen Rückblick zur Lehrzeit mit musikalisch untermauerten Bildpräsentationen. Mit einem feinen Spaghetti-Bufferet wurde die Feier kulinarisch abgerundet.

Für die tolle Organisation und die finanzielle Unterstützung des Anlasses sowie das gewährte Gastrecht danken wir der Bürgergemeinde Liestal bestens. Ebenfalls danken wir der Raurica Holzvermarktung AG für den Sponsoring-Beitrag zu Gunsten der Lehrabschlussfeier herzlich. Letztlich danken wir den Axt-Sponsoren (WbB, BWSO, FVbB und FPSO) und den Sponsoren der Sackmesser (AfWbB und AWJF).

RAURICA HOLZVERMARKTUNG AG

EIN UNTERNEHMEN DER WALDBESITZER



Den frischgebackenen Berufsleuten gratulieren wir herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft, einen reibungslosen Eintritt in das Berufsleben sowie viel Spass und Befriedigung bei ihren künftigen Tätigkeiten im Wald. *Stefan Flury*

Randnotiz: An der diesjährigen brancheneigenen Lehrabschlussfeier der OdA Wald hat die Vergabe der Auszeichnungen zu Diskussionen geführt. Die künftigen Trägerverbände der OdA Wald (WbB, BWSO, FVbB und FPSO) haben bereits im Herbst 2014 die Vergabe der Auszeichnungen in einem „Regulativ“ festgehalten. Dieses sieht Folgendes vor:

- Die Auszeichnungen werden den Lernenden innerhalb der OdA Wald und ungeachtet der geografischen Herkunft zugesprochen. Auf eine Preisvergabe nach Kantonen wird verzichtet.
- Die drei besten Absolventen (höchste Gesamtnoten) des Qualifikationsverfahrens erhalten eine Auszeichnung (Axt mit Gravur). Bei Notengleichheit wird die Rangierung nach folgenden Prioritäten festgelegt: 1. Holzernte / 2. Waldpflege / 3. Berufskundeunterricht / 4. Los
- Alle Absolventen erhalten ein Sackmesser mit Gravur.
- Lernende mit verkürzter Lehrzeit werden bei der Vergabe gleichberichtigt berücksichtigt.

Die Preisvergabe an den brancheneigenen Lehrabschlussfeiern der OdA Wald wird auch künftig nach dem erwähnten Regulativ vorgenommen. Zur besseren Transparenz kann dieses auf der Webseite des BWSO eingesehen werden. *Peter J. Meier*

Informationen zum Qualifikationsverfahren 2015

In diesem Jahr absolvierten 13 Kandidaten das Qualifikationsverfahren in der OdA Wald. Die Prüfungstermine wurden bereits im Dezember 2014 mit dem Newsletter Aus- und Weiterbildung 3/2014 kommuniziert. Am 26. Januar 2015 erhielten die Kandidaten und deren Ausbilder Informationen zum Qualifikationsverfahren. Die praktischen Prüfungen fanden in Diegten und Sissach statt. Einzige Ausnahme bezüglich Durchführungsort bildete der Prüfungsteil „Werkzeugunterhalt“, welcher auf dem Arxhof in Niederdorf stattfand.

Der Prüfungsteil „**Holzernte und Holzbringung**“ fand vom 24. bis 27. März sowie vom 30. bis 31. März 2015 statt. Der letzte Prüfungstag musste witterungsbedingt (starker Wind) aus Sicherheitsgründen um eine Woche verschoben werden. Den Kandidaten wurde wie im Vorjahr je eine Teilfläche zugeteilt, in welcher sie während einem Arbeitstag den ganzen Prozess der Holzernte anwenden mussten. Einige Kandidaten hatten bei der Sortimentsbildung Probleme. Ansonsten konnten die Prüflinge das Gelernte mehrheitlich gut umsetzen.

Die Prüfungsteile „**Forstschutz**“ und „**Pflanzung**“ fanden vom 28. bis 30. April 2015 statt. Für beide Prüfungsteile erhielten die Kandidaten einen schriftlichen Arbeitsauftrag. Das Leistungsgefälle zwischen den Kandidaten war in beiden Prüfungsbereichen erheblich.

Der Prüfungsteil „**Pflege und Ökologie**“ fand am 2. und 3. Juni 2015 statt. Die Lernenden mussten während einem halben Tag verschiedene Aufgaben gemäss Pflegeauftrag ausführen und teilweise auch die Umsetzung erklären. Die Kandidaten erhielten einen Arbeitsauftrag, wie sie dies aus den überbetrieblichen Kursen kennen und erzielten mehrheitlich gute Resultate.

Der Prüfungsteil „**Werkzeugunterhalt**“ fand am 9. und 10. Juni 2015 auf dem **Arxhof in Niederdorf** statt. Dabei haben immer drei Kandidaten die Prüfung parallel absolviert. Die Kandidaten erhielten einen schriftlichen Arbeitsauftrag. Auch hier erbrachten die Kandidaten unterschiedlich gute Leistungen. Insbesondere bei den Unterhaltsarbeiten an den Motorsägen (wöchentlicher Parkdienst, Kettenschärfen, Kettenunterhalt sowie Motorsägekenntnisse) wurden, wie in den Vorjahren, teils erhebliche Mängel festgestellt.

Zum Abschluss der diesjährigen Lehrabschlussprüfung wurden am 12. Juni 2015 die **Berufskennnisse** an der **Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Liestal (GIBL)** geprüft. Dabei wurde während drei Stunden der Schulstoff (Schwerpunkte: forstliches Bauwesen, Verjüngung und Pflege von Wald und anderen Ökosystemen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Betriebsorganisation) schriftlich geprüft. Die Teilnehmer erzielten mehrheitlich gute Resultate.

Fazit: Der Ausbildungstag „Qualifikationsverfahren“, welchen die OdA Wald im Dezember 2014 organisierte, wirkte sich positiv auf die Ergebnisse aus. Dennoch sind die Ausbildungsbetriebe in den oben erwähnten Problem-Bereichen gefordert und angehalten, die Lernenden dort vermehrt zu fördern und entsprechend auf das QV vorzubereiten. Die meisten Kandidaten waren sehr motiviert und haben sich gewissenhaft auf das Qualifikationsverfahren vorbereitet. Den künftigen Absolventen der Lehrabschlussprüfung wird geraten, sich gut auf die Prüfung vorzubereiten und bis zum Schluss der Prüfung am Ball zu bleiben!

12 Kandidaten haben die Prüfung mit Erfolg absolviert – herzliche Gratulation. Leider hat ein Kandidat die Prüfung im Teilbereich „Holzernte“ (Fallnote) nicht bestanden. Roger Hänkli, Forstbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn hat im "Rang" mit der Höchstnote von 5.7 abgeschlossen, bravo!

Hans Dettwiler

Neuer Kursleiter für den Kurs forstliches Bauwesen (üK E) gesucht

Die Berufsbildungskommission der OdA Wald sucht einen neuen Kursleiter für den überbetrieblichen Kurs „forstliches Bauwesen“ (üK E).

Anforderungsprofil:

- WVS-Kurs-Instruktor (erwünscht)
- Anstellung/Tätigkeit in den Kantonen BL, BS und/oder SO
- Erfahrung in forstlichen Tätigkeiten, besonders im Bereich forstliches Bauwesen
- Freude am Ausbildungswesen, Motivation für Aufgabe

Aufgabenbereich:

- Kursleitung
- Mitarbeit im Instruktoren-Team
- Kursbesuche, zwecks Qualitätssicherung
- Unterstützung des Chef-Instruktors
- Teilnahme an Planungssitzung
- Zeitlicher Aufwand ca. 10 bis 12 Tage pro Jahr

Anmeldung und Auswahlverfahren:

Interessenten wollen sich **bis 15. Oktober 2015** bei der Geschäftsstelle der OdA Wald (Adresse siehe unten!) melden. Die BBK wird an der nächsten Sitzung aufgrund der eingegangenen Bewerbungen einen Kursleiter wählen.

Kilian Bader/Geri Kaufmann

I.3 Kurzmitteilungen

- Ab 1. August 2015 übernimmt Jürg Hunziker die Verantwortung für die Kursorganisation der deutsch- und italienischsprachigen Schweiz beim WVS. Er wird Nachfolger von Christoph Lüthy, welcher seinerseits die Leitung des Bereiches Ausbildung per 1. September 2015 übernimmt.
- Das Bulletin für die forstliche Bildung „ampuls“ (Ausgabe Nr. 1 vom April 2015 mit Schwerpunkt „Förster der Zukunft“) kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:
<http://www.codoc.ch/de/publikationen-und-lehrmittel/ampuls-bulletin-fuer-forstliche-bildung/>
- Das Bulletin für die forstliche Bildung „ampuls“ (Ausgabe Nr. 2 vom August 2015 mit Schwerpunkt „Nachwuchsförderung“) kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:
<http://www.codoc.ch/de/publikationen-und-lehrmittel/ampuls-bulletin-fuer-forstliche-bildung/>
- Der Newsletter „Bildung Wald“ (Ausgabe vom Juni 2015) kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.codoc.ch/de/publikationen-und-lehrmittel/newsletter/>

I.4 Allgemeines

Kurzportrait Forstmaschinenführer/-in

Die Fachleute sind auf das Führen von Forstmaschinen spezialisiert. Sie arbeiten mit Forstschleppern, Tragschleppern („Forwarder“) oder Vollerntern („Harvester“). Diese Maschinen sind sehr leistungsfähig, aber komplex in der Bedienung und teuer.

Forstmaschinenführer arbeiten vorwiegend alleine und selbständig. Sie sind für die fachgerechte Wartung und Pflege ihrer Forstmaschine zuständig. Wirtschaftliches Denken, hohes technisches Verständnis sowie der respektvolle und sorgfältige Umgang mit der Natur sind Eigenschaften, die den Forstmaschinenführer zum gesuchten Spezialisten machen. (Quelle: <http://www.codoc.ch/de/waldberufe/forstmaschinenfuehrer/>)

Aufgrund der Revision der Berufsverordnungen für die Berufsprüfungen (siehe Box) sollen bei Fragen zu den Zulassungsbedingungen, dem Ausbildungsaufbau und der Ausbildungsdauer die Bildungsanbieter (Waldwirtschaft Schweiz in Solothurn für die Deutschschweiz und/oder das Centre de Formation Forestière in Le Mont-sur-Lausanne für die Westschweiz) direkt kontaktiert werden.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat am 18.12.2014 die Prüfungsordnungen für die Berufsprüfungen Forstwart-Vorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkraneinsatzleiter genehmigt und in Kraft gesetzt. Damit ist die Revision dieser Ausbildungsgänge abgeschlossen. Neu ist, dass die Absolventen aller drei Ausbildungen nach den Modulen ein Praktikum absolvieren. Danach legen sie die Berufsprüfung im eigenen Betrieb oder im Praktikumsbetrieb ab. Die ersten Prüfungen nach neuem Reglement finden voraussichtlich 2016 statt. In diesem Jahr werden die Berufsprüfungen noch nach der alten Prüfungsordnung von 2004 abgelegt. Download der neuen Prüfungsordnungen: <http://goo.gl/DoxW8e> (Quelle: „ampuls“ Ausgabe 1/2015)

Stefan Flury

Berufsmaturität an der GIBL in Liestal ab 2015/2016

An der GIBL werden mit dem Inkrafttreten des neuen Rahmenlehrplans des Bundes **zwei verschiedene lehrbegleitende Berufsmaturitäts-Ausrichtungen (BM I)** angeboten:

1. **Die technische BM dauert neu 4 Jahre (früher 3 Jahre)**, da dies üblicherweise der Dauer einer EFZ-Lehre entspricht. Für die Forstwarte EFZ mit dieser Berufsmaturitäts-Ausrichtung bedeutet dies, dass sie neu ein zusätzliches viertes Jahr den BM-Unterricht besuchen. Die Lernenden stehen dem Lehrbetrieb dreieinhalb statt wie bisher drei Tage zur Verfügung.
2. **Die Dienstleistungs-BM wird neu angeboten und dauert 3 Jahre.** Diese Berufsmaturitäts-Ausrichtung ist insbesondere für gewerbliche Berufe interessant. Die Lernenden beschäftigen sich vermehrt mit Finanz- und Rechnungswesen sowie mit Wirtschaft und Recht. Die Lernenden stehen dem Betrieb an drei Tagen zur Verfügung.

Die technische Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2) bleibt als Vollzeitkurs (Dauer 2 Semester) im Angebot der GIBL erhalten.

Die Zulassung an der HAFL in Zollikofen ist für Forstwerte EFZ grundsätzlich mit allen oben erwähnten Berufsmaturitäts-Ausrichtungen möglich. Aber: Die OdA Wald empfiehlt den Lernenden die Dienstleistungs-BM hinsichtlich einem Studium in Waldwissenschaften an der HAFL in Zollikofen nur mit Vorbehalten, da die Maturanden vor allem in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern ungenügend vorbereitet werden. Die beiden Angebote mit technischer Ausrichtung bieten diesbezüglich die bessere Vorbereitung auf ein Studium und werden deshalb von der OdA Wald empfohlen. Für Studenten ohne Berufsmatur in naturwissenschaftlicher Ausrichtung (insbesondere aber mit der Dienstleistungs-BM) wird ein Vorbereitungskurs der HAFL vor allem in den Bereichen Biologie und Chemie (evtl. auch Physik) dringend empfohlen. Alle Informationen, Anforderungen in jedem einzelnen Fach, Kontaktpersonen, Kosten- und Durchführungszeiten der Kurse, etc. finden sich im Dokument „Vorwissen und Vorbereitung“ unter:

(https://www.hafl.bfh.ch/fileadmin/docs/Studium/StudiumAllgemein/Studienvorbereitung/Prerequis_et_preparation_d.pdf).

Die Berufsmaturität in naturwissenschaftlicher Ausrichtung kann unter Umständen auch in einer anderen Schule respektive einem anderen Kanton erlangt werden. Diesbezüglich müssen aber einige Aspekte (wie Kosten, Reisezeiten etc.) genau geprüft und abgeklärt werden. Bei folgenden Stellen erhalten Sie Informationen zum Thema Berufsmaturität und Studium:

GIBL: Frau Lilo Glanzmann (061 552 10 00 / lilo.ganzmann@sbl.ch)
 HAFL: Patric Bürgi (031 910 21 11 / patric.buergi@bfh.ch)
 Stefan Flury

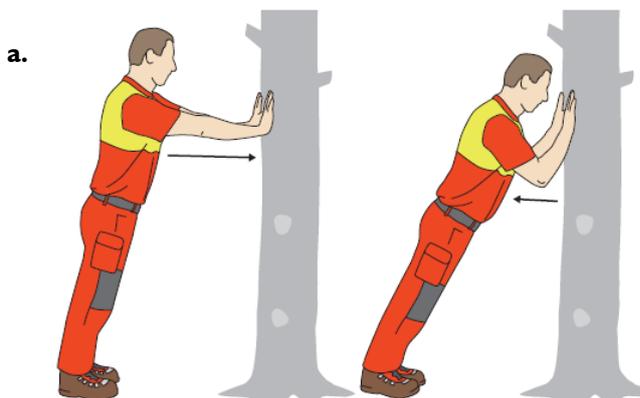
Übung aus den Checkkarten „Fit im Forst“

Das Aufwärmen bereitet den Körper auf die bevorstehende Belastung vor. Ziel ist die Minimierung des Verletzungsrisikos.

Übung 5

- a.
- Halte den Körper gerade
 - Stütze dich an der Wand ab, die Hände auf Schulterhöhe (Liegestütze stehend)
 - 10 Wiederholungen

Muskelaktivierung:
 Brustmuskel, Trizeps, rumpfstabilisierende Muskeln



b.



- b.
- Drücke die Hände gegeneinander
 - Halte den Druck
 - 10 Wiederholungen zu 5 Sekunden
 - Die Schultern sollen unten bleiben

Muskelaktivierung:
 Brustmuskel, Trizeps

Ab August können 15-Jährige angestellt werden

Bekanntlich wurde das Mindestalter für gefährliche Arbeiten in der beruflichen Grundbildung im letzten Jahr auf 15 Jahre gesenkt. Voraussetzung dafür ist, dass im Anhang zum Bildungsplan Präventionsmassnahmen für die Gesundheit und Sicherheit der Lernenden formuliert sind. Die OdA Wald Schweiz hat den Katalog der Präventionsmassnahmen für die Lernenden erstellt. Basis dieser Arbeit war die Risikoanalyse in der Branchenlösung. Die Genehmigung für die ergänzten und angepassten Dokumente (Bildungsverordnung und Bildungsplan) liegt vor. Neue Lernende, die noch nicht 16 sind, können also die Lehre ganz normal beginnen. (Quelle: Codoc; Newsletter Bildung Wald Juli 2015, angepasst durch Stefan Flury)

Kontaktadresse OdA Wald:

Für Auskünfte und Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne unter folgender Adresse zur Verfügung:

Geschäftsstelle OdA Wald

c/o Kaufmann und Bader GmbH

Hauptgasse 48

4500 Solothurn

Tel. 032 622 51 26

Mail: geri.kaufmann@kaufmann-bader.ch

2. Weiterbildung

2.1 Kantonale Kurse

Motorsägekurs Wallierhof SO

Der Motorsägekurs vom 7.-11. Dezember 2015 wird vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei und dem Bildungszentrum Wallierhof organisiert und in Zusammenarbeit mit dem WVS durchgeführt. Der Kurs richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrums Wallierhof. Es besteht aber, wie jedes Jahr, die Möglichkeit, dass auch Interessierte bspw. Privatwaldbesitzer den Kurs besuchen dürfen. Weitere Informationen werden auf der Homepage des AWJF Solothurn aufgeschaltet (www.wald.so.ch). *Manuel Schnellmann*

2.2 Weitere Kursangebote

Silviva Erfahrungs-Tagung

SILVIVA blickt auf 30 Jahre Naturbezogene Umweltbildung zurück. Am 11. September 2015 findet auf dem Gurten BE zum 10-jährigen Jubiläum die SILVIVA Erfahrungs-Tagung statt. Am Abend der Tagung stehen 30 Jahre SILVIVA, 10 Jahre CAS Naturbezogene Umweltbildung und 10 Jahre Erfahrungs-Tagung auf dem Programm. Wir feiern mit Ihnen unser 3-faches Jubiläum. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.silviva.ch.

Manuel Schnellmann

Bitterlich-Übung

ProSilva und die HAFL führen am 12. November eine Bitterlich-Übung durch. Dabei kann mit dem Bitterlich-Plättchen oder der Smartphone Anwendung MOTI gearbeitet werden. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://prosilva.ch/>. *Manuel Schnellmann*

2.3 Allgemeines

Kontaktadressen AWJF und AfWbB:

Für Auskünfte und Fragen stehen Ihnen das Amt für Wald, Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn sowie das Amt für Wald beider Basel gerne unter folgenden Adressen zur Verfügung:

Amt für Wald, Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn

z.H. Manuel Schnellmann

Barfüssergasse 14

4509 Solothurn

Tel. 032 627 23 43

Mail: manuel.schnellmann@vd.so.ch

Amt für Wald beider Basel

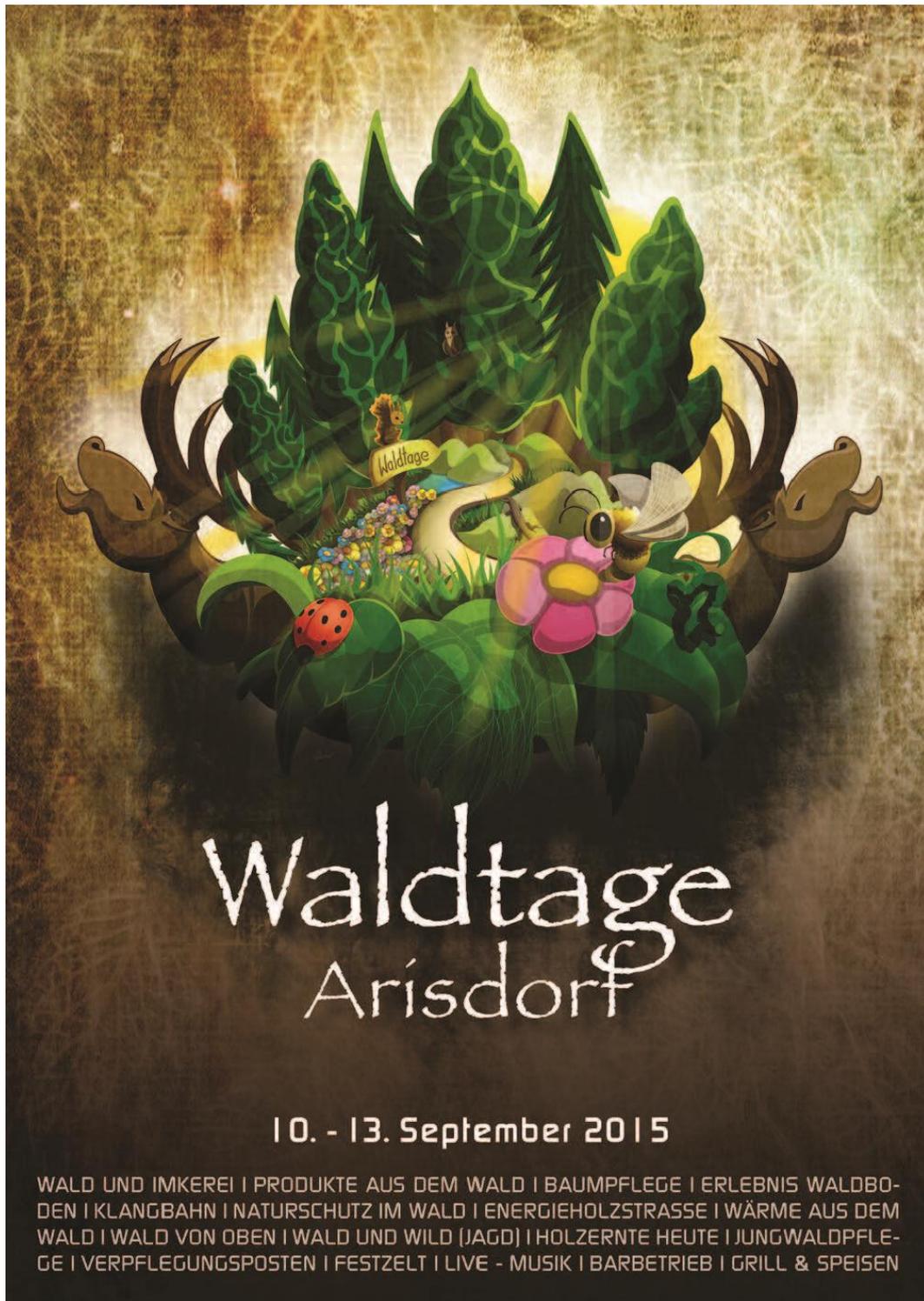
z.H. Christoph Hitz

Rufsteinweg 4, Postfach 307

4410 Liestal

Tel. 061 552 56 57

Mail: christoph.hitz@bl.ch



Auf der Webseite (<http://www.waldtage.ch/>) finden Sie alle wichtigen Informationen zu den Waldtagen 2015 in Arisdorf!

Solothurn, 31. August 2015, Manuel Schnellmann / Christoph Hitz / Geri Kaufmann / Stefan Flury